

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die ich tags zuvor im Felde gefunden hatte. So hat mir eigentlich der Türke, der sie verlor, das Leben gerettet, so schloß der Erzähler mit halb wehmütigem, halb listigem Lächeln.

Mittlerweile spürte auch der Bettmachbar das Verlangen, seine Geschichte zu erzählen. Er war bei Eüle Burgas auf dem linken Flügel

daß die in der Nähe Liegenden Tote waren. Da näherte sich ihm wieder der fern geglaubte Gewehrkampf, und schon befand er sich wieder zwischen zurückweichenden Bulgaren. Keiner vernahm sein flehendes Bitten, ihn doch mitzunehmen, So vergrub er sich in den Mantel, und harrete der kommenden Schrecken. Die Türken kamen,



Frischer Proviant.

gestanden, der durch die Türken bekanntlich ziemlich gefährdet war. Im offenen Felde stürzte er, von einer Kugel in den Unterleib getroffen, zusammen. Seine Kameraden stürmten an ihm vorbei, vorwärts. Er hatte noch so viel Kraft, um dem einen zuzurufen: „Kamerad, decke mich mit deinem Mantel zu!“ Er selbst konnte sich nur soviel vom Boden erheben, um zu sehen,

und einer warf sich bei unserm Bulgaren zur Erde und bediente sich seiner als Schanze. Der Bulgare fühlte, wie der heiße Gewehrlauf quer über seinen Rücken aufgelegt wurde. Er wagte kaum zu atmen, um den Türken im Glauben zu lassen, daß er tot sei. Hätte der Türke scharf gezielt, so müßte er an dem, wenn auch leisen Schwanken des Gewehrlaufes erkannt haben,